

Großherzoglich Hessische Land-Zeitung.

Dienstag, den 9. Juny 1807. No. 69.

Wien, vom 1. Juny.

Die bekannten Verhältnisse des fürstl. Lichtensteinischen Hauses, dessen Hauptbesitzungen in der österreichischen Monarchie liegen, das seit mehr als 400 Jahren an den österreichischen Kaiser attachirt ist, und insbesondere die persönliche Anhänglichkeit des jetzt regierenden Fürsten an Oesterreichs Monarchen, in dessen Kriegsdiensten er seit seiner ersten Jugend steht, haben den Fürsten von Lichtenstein veranlaßt, seine Qualität als Souverain im rheinischen Bunde nebst der Bestzung an seinen dritten minderjährigen Prinzen Karl zu übertragen. Ueber die Kontingentsstellung für das souveraine Fürstenthum Lichtenstein hat derselbe mit dem herzogl. nassauischen Hofe einen Relutionsvertrag abschließen lassen.

Der Oberkriegsrath Balmaginy ist seit geraumer Zeit verhaftet.

Der Fürst von Anhalt-Plöß befindet sich noch immer hier.

Mailand, vom 20. May.

Unsere kön. Prinzessin ist mit dem glücklichsten Erfolge vaccinirt worden.

Jeder Verfasser, Drucker und Verbreiter von Schriften, die die Regierung angreifen, oder die Bürger beunruhigen, oder die öffentliche Ruhe stören, so wie von neuen von der geistlichen Behörde nicht genehmigten Gebeten, soll verhaftet und nach dem Befehl vom 16. Therm. Jahrs 5. bestraft werden.

Aus Italien, vom 15. May.

Das in Egypten gelandete engl. Corps soll sich in der größten Verlegenheit befinden. Es haben sich nicht nur die Bey's der Mamelucken gegenwärts für die Pforte und Frankreich erklärt, sondern die Pforte hat auch beträchtlichen Truppenabtheilungen in Syrien befohlen, nach Egypten aufzubrechen. — Das engl. Regiment Emigrés Strangers auf Malta hat sich em-

pört, des Forts sich bemächtigt, und mehrere Tage lang mit den andern Truppen sich geschlagen.

Rom, vom 16. May.

Der Neffe des Kardinals Borgia, Graf Camillo Borgia, ein Maltheseritter, und mehrere andere Personen sind kürzlich auf Befehl der Regierung arretirt und nach Castel St. Angelo gebracht worden.

Neapel, vom 15. May.

In Calabrien zeigen sich wieder hier und da Räuberbanden. Sie werden aber wenige Fortschritte machen.

Preßburg, vom 31. May.

Bei einem muthigen Ausfall der türkischen Garnison von Ismael auf das russische Belagerungskorps, hat letzteres sehr gelitten. Doch da bald Saccurs eintraf, so wurden die Türken gezwungen, sich in die Feste zurückzuziehen. — Am 14ten April ist ein Haupttreffen zwischen der beträchtlichen türkischen Armee unter Ismail Bassa und den Serbiern zwischen Schivona und Mitroveza vorgefallen, worin erstere eine außerordentliche Niederlage erlitten, und sodann sich bis Belgravia zurückgezogen haben soll. Auch einige Corps von Michelsons Heer haben hier und da Vortheile über die sich zurückziehenden Türken erhalten. — Ruspanky Aly steht mit ohngefähr 10,000 Mann hinter Gladova, von dem Korpskommandanten Dobriza, dem Buljufskommandanten Ranco Radics und dem Buljufskommandanten Balicsewich eingeschlossen, und von aller Hilfe abgeschnitten. — Die serbische Armee in Bulgarien soll von den dortigen Einwohnern einen großen Zulauf haben, die alle zu der in Serbien formirten Reservearmee gestossen werden.

London, vom 24. May.

Friedrich König, ein geborner Sachse, aus Eisleben, und Lehrling von Breitkopf

